



**Wir
haben
einen
Wintertraum**

Nichts ist mächtiger als eine Idee zur richtigen Zeit.
(Victor Hugo, 1802 - 1885, französischer Schriftsteller)



Olympische Winterspiele 2030

Warum, wenn nicht wir

Deutschland, insbesondere der Osten unseres Landes, Bayern, andere Bundesländer, vor allem aber Brandenburg haben herausragende Voraussetzungen für den Wintersport.

Im Wechsel der Jahreszeiten ist es der Winter, der sich im Vergleich zu Frühling, Sommer und Herbst auch und gerade in Brandenburg als vergleichsweise kalt erweist. Das gilt in besonderer Weise auch für Grünheide mit seinen Ortsteilen Hangelsberg, Kienbaum, Kagel, Mönchwinkel und Spreeau, die zusammen den Kern der Metropolregion Oder-Spree bilden. Auch die Bundeshauptstadt Berlin profitiert von der unmittelbaren Nachbarschaft zu Grünheide, in der unter anderem die über die Region hinaus bekannte Fachklinik für neurologisch-neurochirurgische Rehabilitation beheimatet ist. Alpine Skisportler, die nach einem Sturz nicht von einem Sicherheitsnetz aufgefangen werden konnten, finden hier optimale Bedingungen für einen Heilungsprozess vor. Das ist nur eine der Einrichtungen, die in Grünheide schon vorhanden sind und nicht erst nach einem Zuschlag für die Ausrichtung Olympischer Spiele unter großem Finanzaufwand aus dem Boden gestampft werden müssen.



Eines ist den Initiatoren der Olympiabewerbung besonders wichtig:

Die Zeit des Gigantismus ist vorbei.

Olympische Spiele der Superlative - wer soll und will das in der heutigen, weltwirtschaftlich so turbulenten Zeit noch bezahlen? Die Zeit ist überreif für neue Prioritäten, das Prinzip Verantwortung, vernunftorientiert, an Nachhaltigkeit und Umweltschutz ausgerichtet. Die Menschen in Brandenburg für Olympische Winterspiele, die diese Werte transportieren zu begeistern, wird die große Herausforderung dieser Bewerbung.

Für ein Olympia der Menschen

Der Sport gehört den Menschen die der Erde, den Bewohnern aller Kontinente, Europäerinnen und Europäern, Deutschen, aber auch und Gerade Unvergessen sind die großen Wintersportereignisse, die der Sport den Menschen im Großraum Berlin-Brandenburg in der Vergangenheit geschenkt hat. Natürlich gab und gibt es faszinierende Wettkämpfe in den Eishallen der Region, ob mit oder ohne Puck, ob schnell oder schön - in der Region Oder-Spree ist der Kufensport zu Hause. Doch da ist noch mehr. Leonhard Stocks Sieg beim Weltcup-Parallelschlalom 1986 am Teufelsberg im Grunewald hat Zehntausende begeistert. Viele Westberliner schwärmen bis heute von den Auftritten der großen Stars der Szene wie Markus Wasmeier, Ingemar Stenmark und Bojan Krizaj. Auch eine Sprungschanze wurde einst am Teufelsberg präpariert. Unvergessene Events fanden dort statt. Sie waren den Westberlinern vorbehalten.

Gut vier Jahre nach der deutschen Einheit wären Spiele in Grünheide ein bedeutender Beitrag zum Zusammenwachsen der Menschen zwischen Ost und West, ein Symbol, dass es allen Verantwortlichen im Land um die Einheit in den Köpfen ernst ist.



Millionen Menschen haben 2006 die Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft auf der Fanmeile der Grünheider Nachbargemeinde Berlin verfolgt. Nicht weniger Menschen werden sich einfinden, wenn 2030 in der Spreeau-Arena die neuen Olympiasieger im Biathlon gesucht werden. Die Region Oder-Spree ist über ihre Grenzen hinaus für ihre Sportbegeisterung bekannt. Der Internationale 100km-Lauf von Grünheide/Störitz findet 2020 schon zum 40. Mal statt. Sport hat also Tradition in der Region, in der mit der Firma Jagaball der führende Hersteller von Laufklamotten im Trachtenstil beheimatet ist, ein Unternehmen, das ers versteht alpenländischen Charme mit Brandenburger Herzlichkeit zu verbinden.

Wettbewerbe vor leeren Rängen, wie sie die Sportwelt bei den Winterspielen von Pyeongchang gesehen hat, sind in Grünheide nicht denkbar. Menschen aus benachbarten Metropolregionen wie Berlin, aber auch Wintersportfans aus aunder Teilen, Deutschland, Europas und der Welt zu den Wettkampfstätten transportieren zu können, ist eine Herausforderung, der sich die Bewerber gerne stellen. 1972 haben Sommerspiele in München stattgefunden. Wer heute in der Stadt mit der U-Bahn unterwegs ist, sollte sich bewusst machen, dass das unterirdische Schnellbahnnetz ohne die Spiele von 1972 vielleicht nie gebaut worden wäre. Eine U-Bahn für Grünheide? Wer diese Idee für verrückt hält, hat nicht verstanden, dass es gerade in Zeiten des Klimawandels nötig ist dem Individualverkehr nachhaltige Konzepte für Öffentlichen Personennahverkehr entgegenzustellen. Auch Seilbahnen sind nicht allein geeignet, Manchen zum Zwecke des Skisports Berge hinaufzutransportieren. Sie können Menschenmassen in einer immer smarter werden Welt, von Ort zu Ort bewegen. Warum nicht vom Wohnort zur Wettkampfstätte. Grünheide ist bereit für die Menschen dieser Welt.



Grünheide - Herzkammer des deutschen Sports

In wunderschöner Randlage, inmitten von Kiefernwäldern, bekommen jedes Jahr über 60.000 AthletInnen den letzten Schliff, bevor sie Medaillen in der ganzen Welt gewinnen. Das Trainingszentrum Kienbaum bietet nicht nur Möglichkeiten der Unterkunft, an diesem Ort der ausgeklügelten Leistungssportmethodik können sich olympische SportlerInnen auf fast alle Wettkämpfe schulbuchmäßig vorbereiten: Schlittschuhtraining auf dem künstlich und selbstverständlich klimaneutral vereisten Liebenberger See ist ebenso möglich wie eine klimatische Anpassung in einer eigens vorhandenen Kältekammer, in der sich schon die Fußballer des 1. FC Union Berlin vorbereitet haben. Es ist kein Zufall, dass dieser Klub nun erstklassig spielt. Kienbaum, also Grünheide, hat noch jeden Sportler, jeder Sportlerin besser gemacht. Hier liegt das Hochkompetenzzentrum des Sports. Schon seit 1952 wird hier Großes geleistet für die Olympische Bewegung, deren Anziehungskraft in Kienbaum stets zu spüren ist, nein, sie ist förmlich mit Händen zu greifen. Die DDR war Vorreiter einer Vision,. Sie war es, die in Erfolgen bei Olympia das höchste Ziel des bewegungsfreudigen Menschen erblickte und, folgerichtig, nichts unversucht ließ, es auch in aller Konsequenz umzusetzen. Von besonderer internationaler Vorbildwirkung war die Errichtung einer Unterdruckkammer zur Simulierung von Höhenluftbedingungen, ein weiterer Beleg dafür, dass die Erschaffung von Bergen in der Grünheider Landschaft nur eine Frage von Pioniergeist und Ingenieurswillen ist. Darüber hinaus machte die Gegenstromanlage der Schwimmer Schule. Hier stemmten sich die AthletInnen gegen eine Kraft, die sie nur scheinbar nicht von der Stelle kommen ließ, in Wirklichkeit begriff der internationale Sport beim Anblick dieser Anlage: Der Weg ist das Ziel. Und das Ziel sind Olympische Spiele in Grünheide! Kienbaum is ready! Drei Leichtathletikanlagen, zwei Kräfträume, zwei Ballspielhallen, eine Turnhalle - um nur die wichtigsten Sportstätten zu nennen: ein riesiges Areal ausgesuchter Exzellenz steht bereit.



Von den Menschen. Für die Menschen. Für die Natur

Grünheide, das ist nicht irgendein Ort in der Geschichte Deutschlands. Grünheide, hier lebte bis zu seinem Tod 1982 Robert Havemann, der wohl nachhaltigste Kritiker der SED-Diktatur. Hier nahm die Bürgerrechtsbewegung der DDR ihren Ausgang. Und erst die friedliche Revolution des Jahres 1989 hat die Vision Olympischer Spiele in Grünheide möglich gemacht.

Schein und Wirklichkeit sind verschieden, und doch stehen sie beide in einem engen Zusammenhang miteinander.

(Robert Havemann 1919 - 1982, deutscher Chemiker)

Ideen können Realität werden, wenn sie von einer demokratischen Graswurzelrevolution vorwärts getrieben werden. Das wissen wir hier.

Dafür steht nicht zuletzt das Motto unserer Gemeinde:

Natur aktiv erleben.

Es sind die Loipen durch das Naturschutzgebiet Löcknitztal, die noch in der Planung befindlichen Naturbob- und Rodelbahnen entlang der Müggelspree, die zeigen: Olympia hilft der Natur. Und hilft den Menschen. Die Menschen in Brandenburg haben verstanden. Nachhaltigkeit, das Wort wird in der Region Oder-Spree großgeschrieben. Hier ist Nachhaltigkeit kein Fremdwort. Wir bringen den Schnee zu den Menschen bringen, nicht die Menschen zum Schnee. Das ist die nachhaltige, klimaverträgliche und visionäre Antwort auf den Menschengemachten Temperaturanstieg in der Atmosphäre. Wir verschandeln keine natürlichen Berglandschaften, indem wir brutalistische Betonbahnen an die Hänge bauen. Wir errichten neue Berge.



Grünheide im Wettbewerb der Ideen

Wir begrüßen ausdrücklich die Initiative der VR-Bank Bad Salzungen Schmalkalden eG, die Olympischen Winterspiele 2030 nach Thüringen, Sachsen und Bayern zu holen. Die beiden maßgeblichen thüringischen Olympiavisionäre, Mike Helios und Hannes Hofmann, haben wir nie als Gegner betrachtet. Ihr Projekt war uns vielmehr Ansporn, in den Wettbewerb der Ideen einzutreten. Dass er bereits in dieser frühen Phase auf einem beachtlich anspruchsvollen Niveau ausgetragen wird, schreckt uns nicht. Einfach ist langweilig.

Wir freuen uns auf ein faires, von Respekt getragenes Kräfteressen. Gern bereits am 7. Dezember bei der DOSB-Mitgliederversammlung in Frankfurt. Der Bessere möge gewinnen. Wir sind vorbereitet und gehen davon aus, dass DOSB-Präsident Alfons Hörmann auch die Grünheider Vision, Winterspiele 2030, sachgerecht prüfen wird. Uns ist es wichtig, dass den Freunden des olympischen Sports neben der fundierten privatwirtschaftlichen Initiative aus Bad Salzungen Schmalkalden ein brandenburgerisches zivilgesellschaftliches Angebot unterbreitet wird.

Ohne Sponsoren und Unternehmen können selbst reformierte Weltspiele nicht gestemmt werden. Dennoch sind aus unserer Sicht, die ganz einfachen Sportfreundinnen und Sportfreunde, die Basis, die wahre Bank für die Olympischen Spiele der Zukunft.



Die anderen über Grünheide

Olympia, das ist mein Leben. Und Brandenburg ist meine Heimat.

Birgit Fischer, Kanutin, achtfache Olympiasiegerin

Eine großartige Chance, nicht zuletzt und gerade für die Region!

Dietmar Woidke, Ministerpräsident

Wenn ich bis dahin noch lebe und mich qualifiziere, bin ich dabei.

Claudia Pechstein, Schlittschuhfahlerin

Es herrscht ein unglaublicher Teamspirit, das kann ich gar nicht beschreiben.

Arne Friedrich, Performance-Manager, Berlin

"Bob, Skisprung, Rodeln - das ist der Stoff, aus dem gute Teststrecken sind."

Elon Musk, Visionär

Das soll nun alles gewesen sein? Das bisschen Fußball und Führerschein? Da fehlt noch OlympJa!

Wolf Biermann, Schlagersänger

Auch als Neubrandenburgerin drücke ich Brandenburg und Grünheide alle Daumen, die ich habe.

Katrin Krabbe, leichtathletische Sprinterin, Doppelweltmeisterin

Was soll ich das groß kritisieren, es bringt eh nix.

Markus Wasmeier, Doppelolympiasieger

Es muss eine Kehrtwende geben - und die muss 360 Grad sein.

Eduard Geyer, Sportlehrer